

Und alle Frauenherzen schlagen höher und folgen gespannt dem temperamentvollen Vortrag des bekanntesten Revuesterns von Paris. Chevalier verkörpert die lebenswürdige Nonchalance des Parisers, die sich am besten durch das bekannte „laissez faire — laissez aller“ ausdrückt. Selbst vom Pessimismus hart mitgenommene Herzen werden wieder froh, wenn sie die von heiterer Lebensanschauung getragenen charmanten Nichtigkeiten hören, die dieser beliebte Chansonier vorträgt.

Maurice Chevalier ist ein echtes Pariser Kind und trat zuerst in kleinen Vorstadt-Kabarets in Montmartre auf. Dort entdeckte ihn die ewigjunge Mistinguette, machte ihn zu ihrem Partner in einer großen Revue im Moulin Rouge. Der Erfolg war beispiellos, und Chevalier wurde der Liebling von Paris, der er bis heute geblieben ist. Vor kurzem rief ihn Lubitsch nach Hollywood, wo er in einem Tonfilm, „Die Liebesparade“, mitwirkte. Auch hier, im Filmdorado, gewann er sich bald alle Herzen, und nur ungern ließ man ihn, den stets lustigen und zu übermütigen Streichen aufgeleg-

Maurice mit seiner Mutter, an der er mit großer Liebe hängt



Die Dolly Sisters zu Besuch bei Chevaliers



ten Kollegen, wieder scheiden. Aber es zog ihn mit aller Macht, obwohl er diverse Angebote zu weiteren Filmen hatte, wieder nach Paris zurück, in dem er verwurzelt ist und in dem er sich allein wohl fühlt.

Obwohl Chevalier das Aussehen eines Charmeurs hat und man ihm allerlei Bocaccio-Streiche zutraut, lebt er ein glückliches Familienleben.

Er wohnt mit seiner reizenden Gattin Yvonne Vallée, ebenfalls Schauspielerin, und seiner alten Mutter zusammen, an der er mit großer Liebe hängt.

Alle Monate findet in der kleinen Villa in St. Germain ein jour fixe statt, an dem sich die Elite der Pariser Künstler

Maurice und Yvonne, ein glückliches Ehepaar